

Sport & Wirtschaft



Kickboxer trumpfen gross auf

Beim Wako-Weltcup im italienischen Rimini zeigten die Liechtensteiner Kickboxer abermals ihr Können und holten viele Titel und Medaillen. ▶ **SPORT 17**

Outdoor unter Druck

Wetter, Konkurrenz und Eurokrise machen der Outdoor-Branche das Leben schwer. ▶ **WIRTSCHAFT 23**



LGT Marathon steht vor der Tür

Diesen Samstag findet der LGT Alpin Marathon in seiner 17. Auflage statt. Neben beiden Hauptläufen und der Staffel ist dieses Jahr auch ein Charity-Lauf von Pink Ribbon ins Programm integriert. Trotz schlechter Wetterprognosen sind die Organisatoren guter Dinge.

STEFAN BANZER

LAUFSPORT. Knapp 660 Läufer haben sich bisher für den diesjährigen LGT Alpin Marathon angemeldet. Ein zufriedenstellender Anmeldestand, wie OK-Chef Christoph Willinger befand. «Wir rechnen noch mit 100 zusätzlichen Teilnehmern», so Willinger. 200 Helfer sowie Polizei, Feuerwehr und das Rote Kreuz werden versuchen, den Läuferinnen und Läufern ein unvergessliches Erlebnis mit optimalen Bedingungen zu bieten.

Biedermanns Versprechen

Dieses Erlebnis unterstützt nach wie vor die LGT Bank, die schon von Beginn an als Hauptsponsor und Namensgeber des einzigen Liechtensteiner Marathons fungiert. LGT-Vertreter Otto Biedermann betitelt den alpinen Marathon als beliebten, traditionellen und hochprofessionell durchgeführten Berglauf. «Wir wollen, dass der Marathon weiterlebt. Deshalb haben wir unser Sponsoring vorzeitig bis zur 20. Auflage verlängert, was dem Verein Sicherheit gibt und vorzeitige Planung ermöglicht. Den Läufern wünsche ich, dass sie ihre Ziele erreichen, wobei die Gesundheit das Wichtigste ist. Für mich ist jeder, der teilnimmt, ein Gewinner. Selbst werde ich beim Start und im Ziel dabei sein, laufen werde ich den Marathon vielleicht in 20 Jahren mal», witzelte Biedermann.

Pink-Ribbon-Charity-Lauf

In den diesjährigen LGT Alpin Marathon wird zusätzlich ein



Otto Biedermann, Luisa Risch, Arnold Aemisegger und Christoph Willinger (v. l.) gaben an der gestrigen Medienkonferenz Auskunft.

Charity-Lauf von Pink Ribbon integriert. Über die Distanz von zehn Kilometern von Bendern nach Vaduz oder zwei Kilometer vom Rheinpark Stadion nach Vaduz können Läuferinnen und Läufer Solidarität mit an Brustkrebs erkrankten Frauen zeigen. «Uns geht es in erster Linie darum, Solidarität zu zeigen und die Marathonläufer anzufeuern. Daher wird es beim Charity-Lauf auch keine Zeitmessung geben. Im Anschluss sitzen wir dafür im

Städtle bei Getränken und Kuchen zusammen», erklärte Pink Ribbon-Vertreterin Luisa Risch.

Zahlreiche Topathleten am Start

Wie bereits in den letzten Jahren treten auch heuer wieder zahlreiche Spitzenläuferinnen und Läufer den Weg nach Malbun an. Neben Vorjahressieger Gerd Frick (It), Vierfachsieger Patrick Wieser (Sz) sowie den Topläufern Alexander Heim (Sz) und Thomas Niederegger (It) kommt

dieses Jahr auch Hannes Rungger (It) zum ersten Mal an den LGT Marathon. Nicht dabei ist dafür Ralf Birchmeier, der eine Woche später an der WM laufen wird. Bei den Frauen werden Vorjahressiegerin Aline Camboulives (Fr), die Drittplatzierte Simona Saicu (Un) sowie die Topläuferinnen Claire Gordon (Eng), Birgit Fauser (De) und Michelle Maier (De) am Start sein. Jasmine Nunige (Sz), die vor ihrem letztjährigen zweiten Rang den Lauf drei

Mal in Folge gewann, fehlt in diesem Jahr verletzungsbedingt.

FL-Athleten angeschlagen

Total werden über 75 Liechtensteiner den Weg Richtung Steg und Malbun antreten. Mit dabei sind die beiden Topläufer Arnold Aemisegger und Michele Paonne. Während sich Aemisegger nicht in Topform sieht, steht die Teilnahme von Paonne auf der Kippe. «Noch im März hatte ich eine Schleimbeutelentzündung

an der Achillessehne. Zuletzt hatte ich mit Hüftproblemen zu kämpfen und konnte weniger Lauftraining absolvieren, als ich das gerne getan hätte», erklärte Aemisegger. Seine persönliche Bestzeit von 3:14:21 traut sich der Triesenberger dieses Jahr nicht zu. «Die Vorbereitung war nicht so gut. Ich schaue, wie's läuft, ansonsten werde ich in Steg aussteigen. Die Gesundheit ist wichtiger», präzisierte Aemisegger, der sich trotzdem auf den Lauf freut. «Es ist immer etwas Spezielles, hier in der Region zu laufen. Die Natur und das Streckenprofil sind schön und die Leute, die dich kennen und anfeuern, motivieren einen extrem.»

Weniger gut sieht die Lage beim letztjährigen Sieger des Halbmarathons Plus, Michele Paonne, aus. Dieser hat sich am Dienstag bei einem Fahrrad-Trainingsunfall mehrere Rippen gebrochen und weiss noch nicht, ob er am Samstag an den Start gehen kann. «Wenn ich ohne Schmerzmittel laufen kann, dann werde ich mitlaufen. Mit Schmerzmitteln ist mir das aber zu riskant», so Paonne. Derzeit nimmt der Unterländer noch Schmerztabletten und fühlt sich auch beim Atmen noch etwas eingeschränkt.

Schlechte Wetterprognosen

Während zuletzt in der ganzen Schweiz grosse Regenmengen fielen, soll das Wetter am Samstag auch nicht wirklich besser sein. Die Strecke ist laut OK-Präsident Christoph Willinger derzeit aber in gutem Zustand.

Special Olympics: Schwimmer messen sich in Eschen

Begeisterung, Einsatz und vor allem eine riesige Freude am gemeinsamen Erleben erwartet die Besucher beim Schwimmwettkampf von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) im Hallenbad Eschen. 52 Liechtensteiner messen sich mit Athleten aus der Bodenseeregion.

SPECIAL OLYMPICS. Special Olympics Liechtenstein organisiert an diesem Samstag, 11. Juni, den traditionellen Schwimmwettkampf im Hallenbad Eschen. Mit von der Partie sind auch in diesem Jahr Sportlerinnen und Sportler aus Liechtenstein sowie dem benachbarten Ausland (Schweiz, Österreich und Baden-Württemberg). Für Spannung bei den Wettkämpfen ist garantiert, wenn sich 52 Liechtensteiner Schwimmerinnen und Schwimmer mit Athleten aus der Bodenseeregion messen werden. Alle Sportler starten in zwei Disziplinen. Zur Wahl stehen 25 m mit oder ohne Hilfsmittel sowie 50 m und 100 m Freistil. Zusätzlich kann die 4x25-Meter-Staffel Freistil absolviert werden.

Eröffnungsfeier um 9 Uhr

Der regionale Anlass dauert den ganzen Samstag bis 16.30 Uhr. Wer bei der Eröffnungsfeier mit dabei sein möchte, sollte



Bild: Archiv/Eddy Risch

Das Hallenbad in Eschen ist am Samstag Schauplatz des grossen Special-Olympics-Schwimmevents.

bereits um 9 Uhr vor Ort sein. Durch das Divisioning, das vor-

mittags durchgeführt wird, erhalten alle eine faire Chance, im

Finale einen Podestplatz zu erreichen. Die Finalläufe starten

dann ab ca. 13.30 Uhr. Die Siegerehrungen finden jeweils gleich im Anschluss an die einzelnen Disziplinen statt.

Die Vorfreude ist bei allen riesig

SOLie dankt bereits jetzt allen Beteiligten, die mit viel Engagement diesen Event erst möglich machen. Und Special Olympics Liechtenstein ist stolz darauf, einmal mehr einen Anlass durchführen zu können, der aufzeigt, was für Leistungen die Sportlerinnen und Sportler immer wieder erbringen und mit wie viel Einsatz und Fleiss sie an ihren persönlichen Zielen arbeiten. Der Schwimmwettkampf ist ein Anlass, der durch das gemeinsame Erleben von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen allen Freude bringt und für ein schönes und erfolgreiches Miteinander steht.

Alle Beteiligten freuen sich auf kommenden Samstag. Vor allem aber die Athletinnen und Athle-

ten warten darauf, ihre Leistungen zeigen zu können, auf Kolleginnen und Kollegen von Special Olympics zu treffen und natürlich auf zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer, die sie bei ihren Wettkämpfen anfeuern. (pd/psp)

Programm Schwimmbewerb Special Olympics

Datum/Zeit: 11. Juni, 9 bis 16.30 Uhr
Ort: Hallenbad Eschen
Organisation: SO Liechtenstein.
Teilnehmer (Bodensee-Region): 52 Starterinnen und Starter sowie 17 Coaches von SO Liechtenstein, SO Österreich, Sub-Fachverband Vorarlberg, SO Baden-Württemberg und SO Schweiz
Volontäre: 50 Helfer im Einsatz
Disziplinen: Start in 2 Disziplinen (pro Teilnehmer): Zur Auswahl stehen 25 m Freistil mit oder ohne Hilfsmittel, 50 m Freistil, 100 m Freistil sowie zusätzlich eine 4x25-m-Staffel Freistil. - Geschwommen wird auf fünf Bahnen.